



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Jutta Häser Gadara, Jordanien. Das "Gadara Region Project"

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2017**

Seite / Page **95–96**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1960/6099> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2017-1-p95-96-v6099.6

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2017-1 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2017 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



GADARA, JORDANIEN

Das „Gadara Region Project“



Die Arbeiten des Jahres 2016

Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) – Amman und Jerusalem
von Jutta Häser



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2017 · Faszikel 1

An essential part of any excavation is documentation, because the excavation of a site results always in irreversible destruction. Since 2012, the “Gadara Region Project”, based on Tall Zirā‘a and in the Wādī al-‘Arab, has focused on publishing the results of surveys and excavations gathered in eighteen seasons from 2001 to 2011. The various volumes of the series “Gadara Region Project” will be available as an Online-Publication in the English language. The first volume serves as an introduction to the stratigraphy of Tall Zirā‘a and its geographical setting within the Wādī al-‘Arab.

Das „Gadara Region Project“ wurde 2001 vom Biblisch-Archäologischen Institut Wuppertal (BAI) initiiert. In den ersten beiden Projektjahren wurde ein Survey im Wādī al-‘Arab durchgeführt, wobei dessen Fokus auf seinem zentralen Siedlungshügel, dem Tall Zirā‘a, lag. Dieser 4,5 km südwestlich der Decapolisstadt Gadara (dem heutigen Umm Qēs) liegende Fundplatz bildete sodann den Ausgangspunkt für das auf viele Jahre angelegte „Gadara Region

Kooperationspartner: Biblisch-Archäologisches Institut, Wuppertal (BAI).

Förderung: Evangelische Kirche Deutschland (EKD); Biblisch-Archäologisches Institut, Wuppertal (BAI).

Leitung des Projektes: D. Vieweger, J. Häser.

Mitarbeiter: A. Cassel, F. Kenkel, A. Laderick, P. Leiverkus, S. zu Löwenstein, K. Soennecken.



1 Der Tall Zirā'a im Wādī al-ʿArab (© APAAME_20111002_DLK-0759).



2 Gruppenfoto des Grabungsteams während der Aufarbeitungskampagne 2016 im Hof des Grabungshauses in Umm Qēs (© BAI/DEI)

Project“. Die herausragende archäologische Bedeutung des Tells begründet sich zum einen durch seine strategisch günstige Lage im Wādī al-ʿArab und zum anderen durch eine artesische Quelle in dessen Zentrum, die eine ununterbrochene Wasserversorgung gewährleisten konnte.

Die Ausgrabungen auf dem Tall Zirā'a begannen schließlich im Jahr 2003. Seit 2004 beteiligt sich das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI), zugleich Forschungsstelle des DAI in Amman und seit 2006 das Institut in Jerusalem an den Forschungen an dem Langzeitprojekt.

Der Tall Zirā'a ist eine natürliche Erhebung im Wādī al-ʿArab, auf der sich über die Jahrtausende mehr als 16–20 m Kulturschichten abgelagert haben (Abb. 1). In 18 Grabungskampagnen wurde insgesamt in drei Arealen auf dem Tell gegraben (Areal I–III). In Areal I wurden dabei die Wohn- und Handwerksplätze der bronze- und eisenzeitlichen Besiedlung freigelegt. Hellenistisch-frühromische und byzantinische Siedlungsstrukturen, sowie eine frühromische *villa* bildeten den Forschungsschwerpunkt in Areal II. Die Arbeiten in Areal III konzentrierten sich auf eine byzantinisch-frühislamische Klosteranlage.

Seit 2012 werden die Ergebnisse der Ausgrabungen aufgearbeitet, die als Online-Publikation in der Reihe über das „Gadara Region Project“ erscheinen soll. Die in englischer Sprache verfassten neun geplanten Bände behandeln dabei die Ergebnisse zur frühen Bronzezeit bis zur islamischen Zeit in chronologischer Reihenfolge. Der erste Band enthält Informationen über die geographischen Gegebenheiten des Wādī al-ʿArab und des Tall Zirā'a, die Stratigraphie sowie den Survey, der zu Beginn auf dem Tell im Jahr 2001 durchgeführt wurde.

Die fünfte Aufarbeitungskampagne im Jahr 2016 fand vom 27.05.–27.06.2016 statt. Insgesamt 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiteten dabei an der Vorbereitung der verschiedenen Bände mit (Abb. 2). Dabei diente der Aufenthalt im Grabungshaus in Umm Qēs der Arbeit an den originalen Fundobjekten.